

Bericht
des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Lage der Gesellschaft, die Vermarktung des in der Gesellschaft verbliebenen Grundbesitzes sowie wesentliche Einzelvorgänge unterrichten lassen. 2020 haben drei reguläre Aufsichtsratssitzungen – COVID-19 bedingt teils in digitaler Form - stattgefunden. Daneben hat der Vorsitzende mit dem Vorstand anlassbezogen Einzelgespräche geführt.

Die geschäftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft ist im Aufsichtsrat umfassend erörtert worden. Im Bestand noch verblieben sind lediglich Waldflächen am Rande des Industriegebiets Niederlehme. Das im Eigentum befindene Grundstück in Zernsdorf konnte erfolgreich veräußert werden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend über die laufenden Vermarktungsaktivitäten und die Erfolgsaussichten eines weiteren Verkaufs informiert. Auch alle sonstigen Vorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, sind umfassend besprochen und positiv beschieden worden. Der Aufsichtsrat ist dadurch seiner Beratungs- und Überwachungsaufgabe gegenüber dem Vorstand in vollem Umfang nachgekommen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft worden. Er wurde in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung befunden und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss 2020 und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 28. April 2021 im Einzelnen behandelt und erörtert.

Die vom Aufsichtsrat vorgenommene eigene Prüfung des Jahresabschlusses 2020 hat keine Beanstandungen ergeben. Die vom Vorstand im Lagebericht vorgenommenen Beurteilungen sind deckungsgleich mit den in den Aufsichtsratssitzungen erstatteten Berichten des Vorstands. Die Darstellung des Vorstands zur Lage der Gesellschaft stimmt überein mit der eigenen Beurteilung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gebilligt. Dieser ist damit festgestellt.

Im Hinblick auf die im Berichtsjahr bestehende Mehrheitsbeteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, an der Objekt Niederlehme Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG, Duisburg, die ihrerseits an der VBM Grundstücks- und Projektentwicklungsgesellschaft AG mehrheitlich beteiligt ist, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat gemäß § 312 Aktiengesetz schriftlich über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen des Haniel-Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 berichtet und ihm hierzu den von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, als Abschlussprüfer gemäß § 313 Aktiengesetz erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung hat der Abschlussprüfer einen Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind.

Den Bericht des Vorstands gemäß § 312 Aktiengesetz sowie den hierzu erstatteten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung geprüft und inhaltlich erörtert. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen die entsprechende Schlusserklärung des Vorstandes. Auch der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 ist daher gebilligt worden.

Veränderungen in der Aufstellung des Aufsichtsrats gibt es nicht.

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2020 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 28. April 2021 durch einstimmigen Beschluss festgestellt.

Berlin, im April 2021

Der Aufsichtsrat



Dr. Dierk Ernst
Vorsitzender